



OBSTINVENTARISIERUNG: MEHR ALS 2500 SORTEN

Im Zuge der schweizerischen Obstinventarisierung um die Jahrtausendwende wurden mehr als 2500 Obstsorten (Äpfel, Birnen, Kirschen und Zwetschgen) gefunden und abgesichert.

Alle diese Sorten sind heute in verschiedenen Erhaltungssammlungen dezentral in der ganzen Schweiz gepflanzt und werden von unterschiedlichen Organisationen betreut. Über die Jahre wurde der grösste Teil der Obstsorten in verschiedenen Projekten beschrieben und fotografiert. Sämtliche Daten und Informationen, die im Rahmen der Projekte erhoben wurden, werden laufend im neuen nationalen Informationssystem (PGREL-NIS, www.pgrel.admin.ch) erfasst. Viele der Sorten wurden im Rahmen der BEVOG-Projekte bei Agroscope beschrieben, aber auch andere Organisationen wie «ProSpecieRara», «ProFrutteti» oder «Rétropomme» leisteten einen wichtigen Beitrag zur Obstsortenbeschreibung in der Schweiz. Durch die Sortenblätter können diese Informationen auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Erhebung und Beschreibung von Sorten erfolgen anhand standardisierter Deskriptoren. Bereits beschriebene Sorten und Informationen können auf der «PGREL-NIS-Datenbank» abgerufen, miteinander verglichen sowie ergänzt werden. In dieser Datenbank existieren für Obstarten folgende drei Hierarchiestufen:

- Sorten
 - Akzessionen – spezifische Herkünfte
 - Multiplikatoren – einzelne Bäume in den Erhaltungssammlungen
- Dies erlaubt die maximale Rückverfolgbarkeit jedes inventarisierten Baums und gleichzeitig die Gesamtübersicht über alle Sorten zu behalten. Auf der Stufe «Sorten» erscheinen nur verifizierte Namen, sei es durch Literatur oder durch eine Bestätigung von mehreren Pomologen. Vorläufig werden auf den Stufen «Akzessionen» und «Multiplikatoren» noch bisherige falsche Namen belassen. Das bedeutet, dass z.B. unter der Sorte «Grüner Fürstenapfel» unter anderem eine Akzession sowie mehrere zugehörige Multiplikatoren mit dem Namen «Glasapfel» geführt werden. Die Entwicklung der molekularen Analyse zur Sortenidentifikation half, Duplikate mit teils unterschiedlichen Namen einer einzigen Sorte zuzuordnen und so die Bestimmungsarbeit zu erleichtern.

Reiserschnittgärten und Sortenblätter

Aufgrund der durchgeführten Nutzungsprojekte kam immer wieder die Frage nach Vermehrungsmaterial auf. Die phytosanitären Vorschriften verbieten jedoch die Abgabe von Reisern aus den Erhaltungssammlungen. Daher wurden in den letzten Jahren drei Reiserschnittgärten mit aktuell ca. 600 Sorten aufgebaut. Sollte Bedarf bestehen, könnten in Zukunft noch weitere Sorten aufgenommen werden.

Das Ziel besteht darin, von jeder Sorte, die in einem solchen Reiserschnittgarten steht, ein Sortenblatt mit allen Informationen aus den Beschreibungs- und Nutzungsprojekten zu erstellen. Dazu sollen alle Daten, die über die letzten 15 Jahre erhoben wurden, an-



Abb.: Sortenblätter. (© Agroscope)

schaulich und verständlich dargestellt sein. Bei den Äpfeln sind dies z.B. 24 Merkmale zu inneren und äusseren Fruchteigenschaften sowie, falls vorhanden, Eigenschaften zu Baumwuchs, Toleranz gegenüber Krankheiten, Blüte, Reifezeitpunkt, Lagerfähigkeit und Möglichkeiten zur Verarbeitung. Für die meisten Merkmale ist eine Automation der Datensynthese aus der PGREL-NIS-Datenbank nicht möglich. Da die Werte teilweise voneinander abweichen, ist es unabdingbar, den Bereich «Bemerkungen» oder externe Literaturquellen einzubeziehen. Die Sortenblätter beginnen immer mit Angaben zu «Wissenswertes und Herkunft», für diese Informationen wird oft auf alte Pomologien aus der «Martini-Bibliothek» von Fructus zurückgegriffen. In Fällen, in denen keine historische Referenz gefunden werden kann, wird z.B. auf den Fundort bei der Inventarisierung verwiesen. Die QR-Codes auf den Sortenblättern führen Interessierte in Zukunft zur richtigen Sorte auf der PGREL-NIS-Datenbank. Dort können einzelne Multiplikatoren angeschaut oder weitere Informationen gesucht werden. Da in den kommenden Jahren neue Erkenntnisse zu erwarten sind, wird es wichtig sein, die Sortenblätter regelmässig auf ihre Aktualität zu überprüfen. Alle von Agroscope erstellten Sortenblätter sind auch auf der Fructus-Homepage (www.fructus.ch) verfügbar und können dort heruntergeladen werden. JAKOB SCHIERSCHER, AGROSCOPE ■

NAP-PGREL EDELREISERSCHNITTGÄRTEN

Deutschschweiz: Baumschule Toni Suter, 5404 Baden-Dättwil

Westschweiz: Europlant Sàrl, 1267 Vich

Tessin: Vivaio forestale, 6835 Morbio Superiore